

11.11.42.

44
3

Berlin, 19. März 1943

W i e n X I I I / 189

Herrn
Dr. A. Lhotsky

Sehr geehrter Herr Dr. Lhotsky!
Sie werden vor einiger Zeit die Umbrückkor-
rektur von dem ersten Teil Ihres Aufsatzes beko-
men haben mit der Bitte, sie nach Brückung an-
aus zu lassen. Wir wären Ihnen sehr verbunden,
wenn wir diese Korrektur, obwohl Ihr Aufsatz noch
nicht ganz fertig ist, bald bekommen könnten. Es
liegt uns nämlich sehr daran, die Drucklegung des
lautenden Heftes, die ohnehin wieder sehr viel mehr
Zeit beansprucht als wir ursprünglich dachten, von
uns aus möglichst zu beschleunigen. - Der Verlag
hat sich übrigens bereit erklärt, Sonderdrucke die
zur Höchstgrenze von 40 Stück zu liefern.
Ich bitte Sie, wenn Sie es noch ein-
mal in dieser und
den sofort zugehen
e. Info. geben
einsenden, damit
Auslicht gestellt
res nächsten

an den Bischof Nicolaus Ragvaldi
Dank, in der Hoffnung, dass
nicht von einem irgendeinem Einfluss
der von Ebendorfer mitgezogenen
Ipsium kommt. Unter dem gegen-
wärtigen Umständen bin ich außer-
stand, weitere Untersuchungen zu-
stellen, da die Handschriften ungenügend
und stark durch Verfall sind.

Es würde mir sehr
sein zu erfahren, ob Sie von mir
weiterhin Unterstützung von Pflanzung der
Küppel des Horns beibehalten und
Einsparungen werden darf. Hoffent-
lich sollte ich noch einen gewissen
Zusatz erhalten? In diesem Zusam-
menhang möchte ich Sie bitten,
daß mir die Zeit als möglichst
möglich zu beschleunigen